

Wirtschaft braucht Energie: Nachhaltige Wege in die Zukunft

Energiepolitische Herausforderungen – Stand
und Fragen, Antworten und Perspektiven
Schwerin, 01.10.2025

Dr. Ulrike Beland, Deutsche Industrie- und Handelskammer

Am Start: Ministerinnen und Minister

Bundesministerium
für Wirtschaft und Energie

Bundesministerium für
Umwelt, Klimaschutz,
Naturschutz und nukleare
Sicherheit

Bundesministerium für
Digitalisierung und
Staatsmodernisierung

Carsten Schneider
zum 2040-Klimaziel:
„EU-Klimaziel ist klug
und ambitioniert“

Katherina Reiche
16. Juli 1973 in Luckenwalde

Carsten Schneider
23. Januar 1976 in
Erfurt

Dr. Karsten Wildberger
5. September 1969 in
Gießen

i

Proaktiv oder getrieben?

Eine Drei-Grad-Welt denken

Frankfurter Rundschau

26 Sep 2025 01:19

Kulturkampf um die Photovoltaik

Frankfurter Allgemeine Zeitung

25 Sep 2025 22:33

Innovation statt noch mehr Regulierung

Frankfurter Allgemeine Zeitung

25 Sep 2025 22:33

China enttäuscht mit Klimaziel

Frankfurter Allgemeine Zeitung

25 Sep 2025 22:33

Haseloff fordert Lockerung beim Verbrennerverbot

WELT ONLINE (Deutsch)

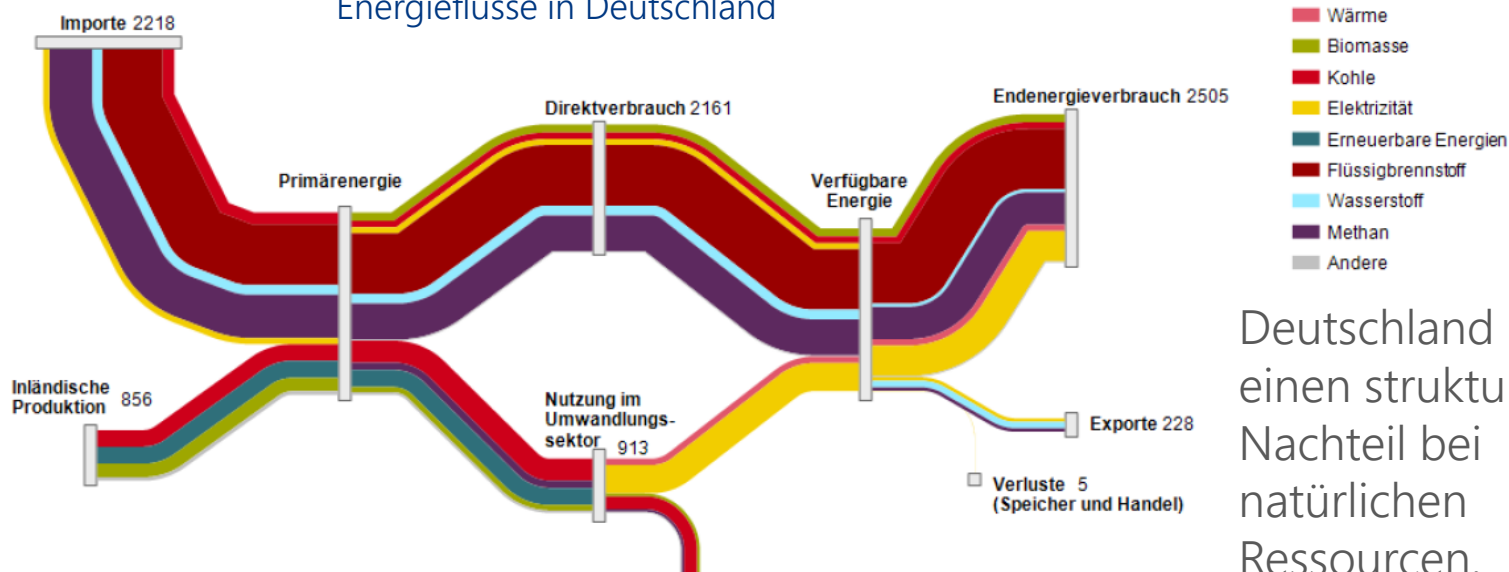
25 Sep 2025 11:38

Ein Tag Ende
September in der
Presse

Status Quo: Wirtschaft braucht Energie + Klimaneutralität

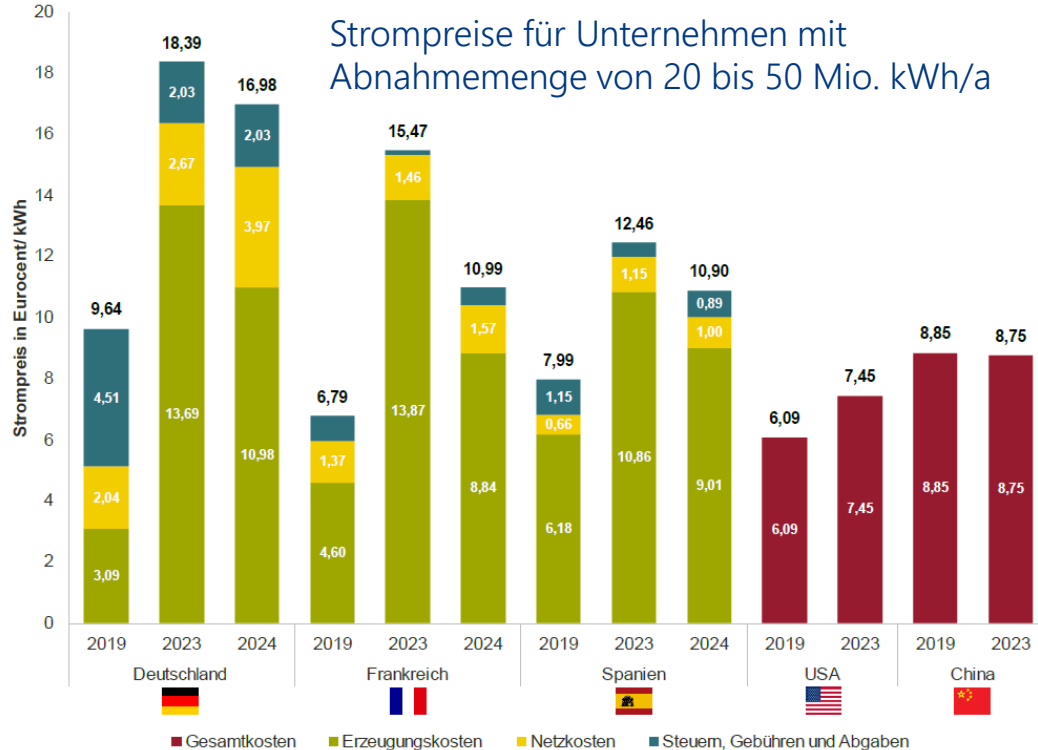
2025

Energieflüsse in Deutschland



Deutschland hat einen strukturellen Nachteil bei natürlichen Ressourcen.

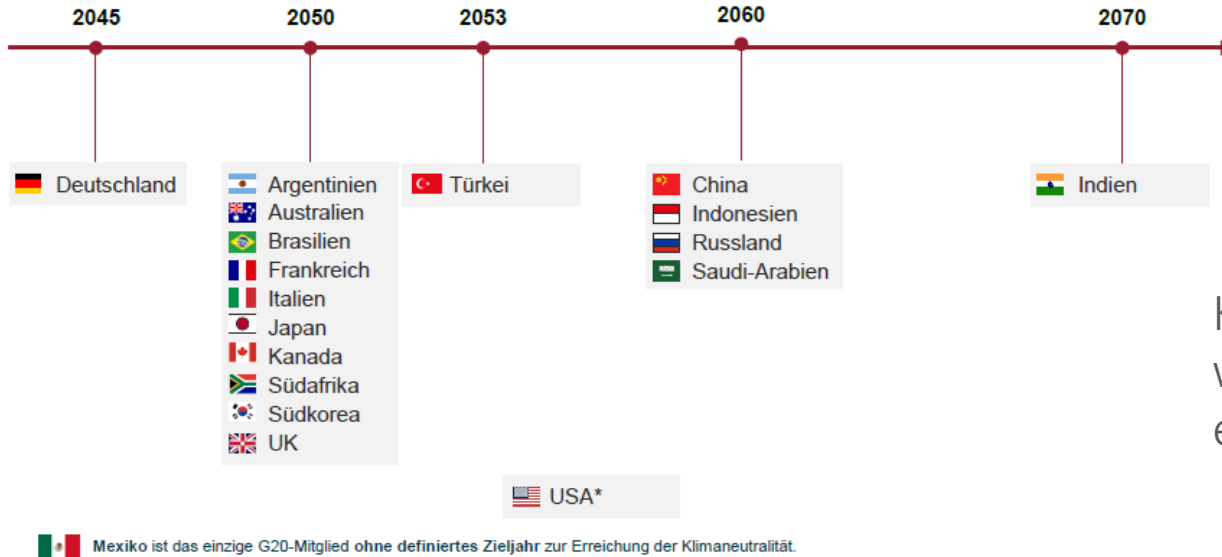
Status Quo: Wirtschaft braucht Energie - bezahlbar



Hohe Strompreise vor allem aufgrund höherer staatlicher Abgaben und Netzkosten.

Status Quo: Wirtschaft braucht Energie – in internationaler Konkurrenz

Übersicht der G20 Klimaneutralitätsziele

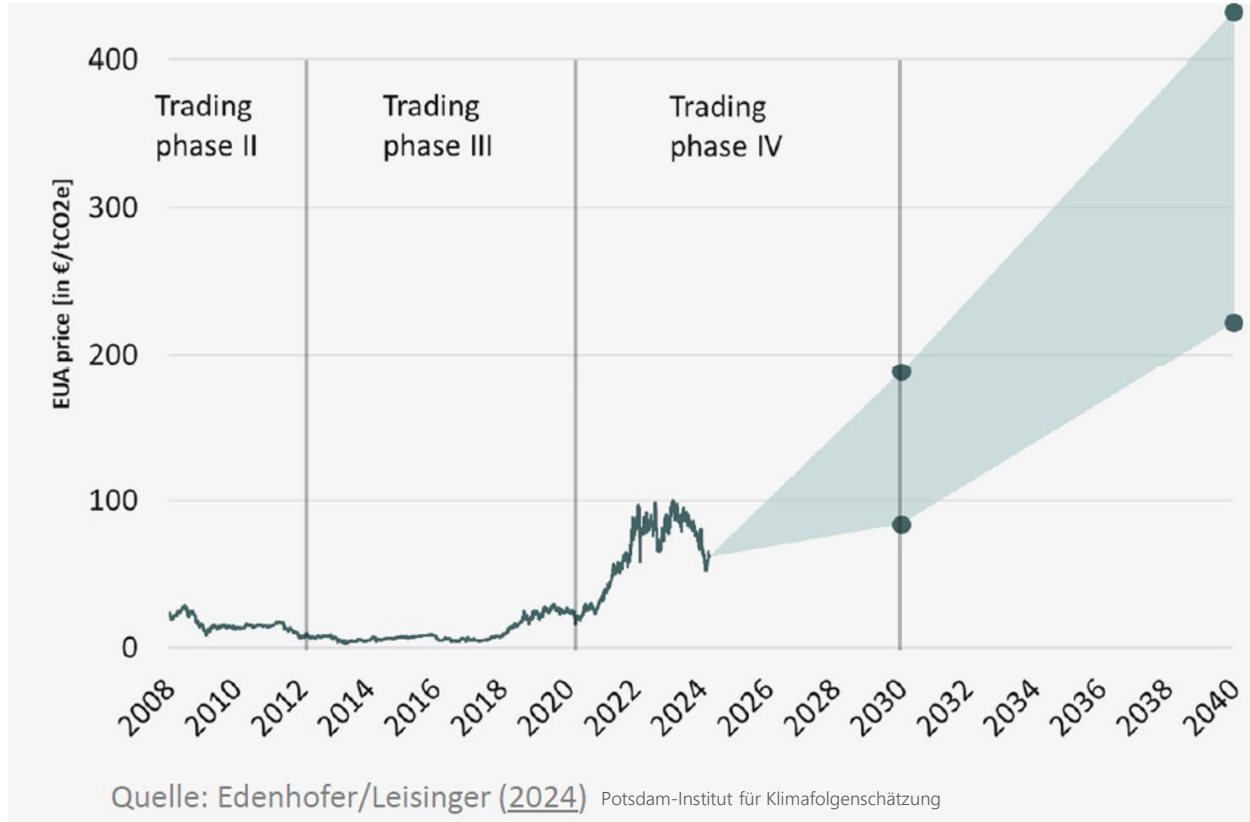


Entwicklung der Preise im EU ETS1



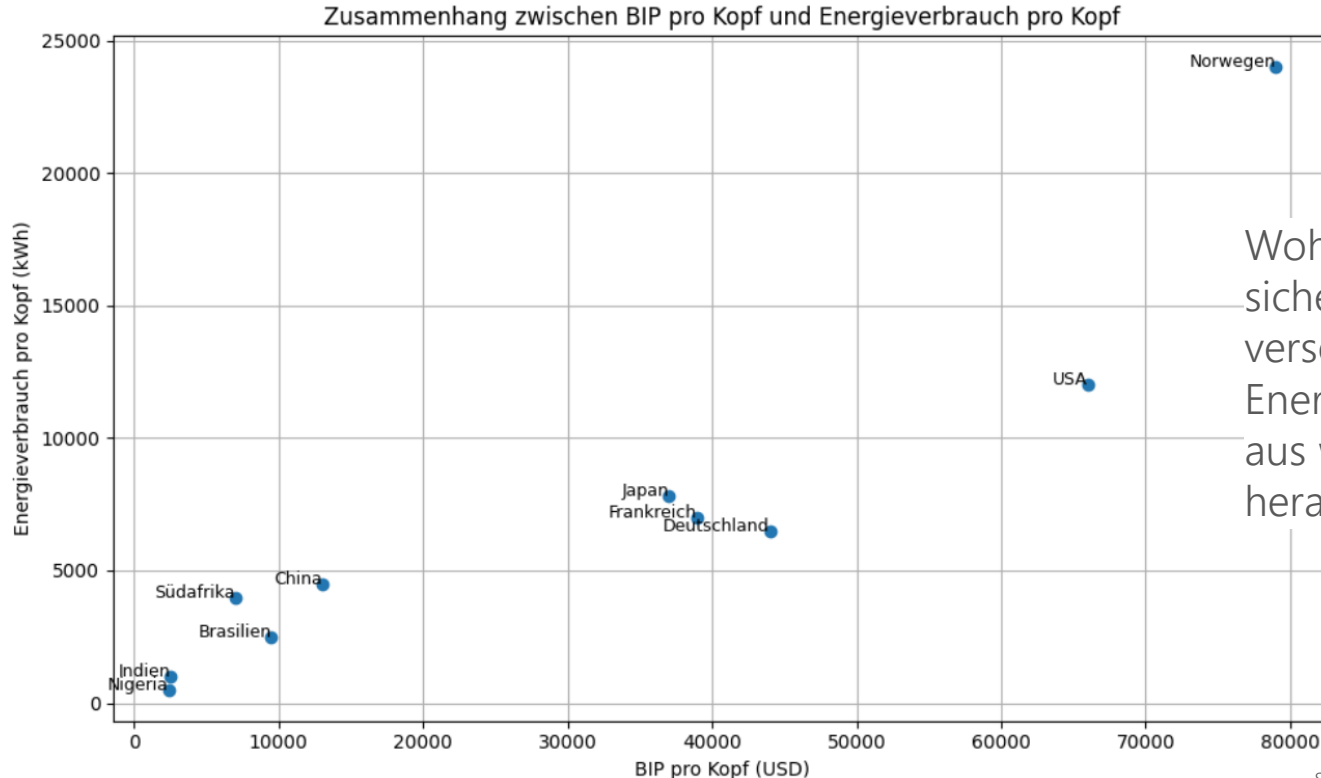
Klimaneutralität kann wirksam nur global erreicht werden.

Entwicklung der Preise im EU ETS1



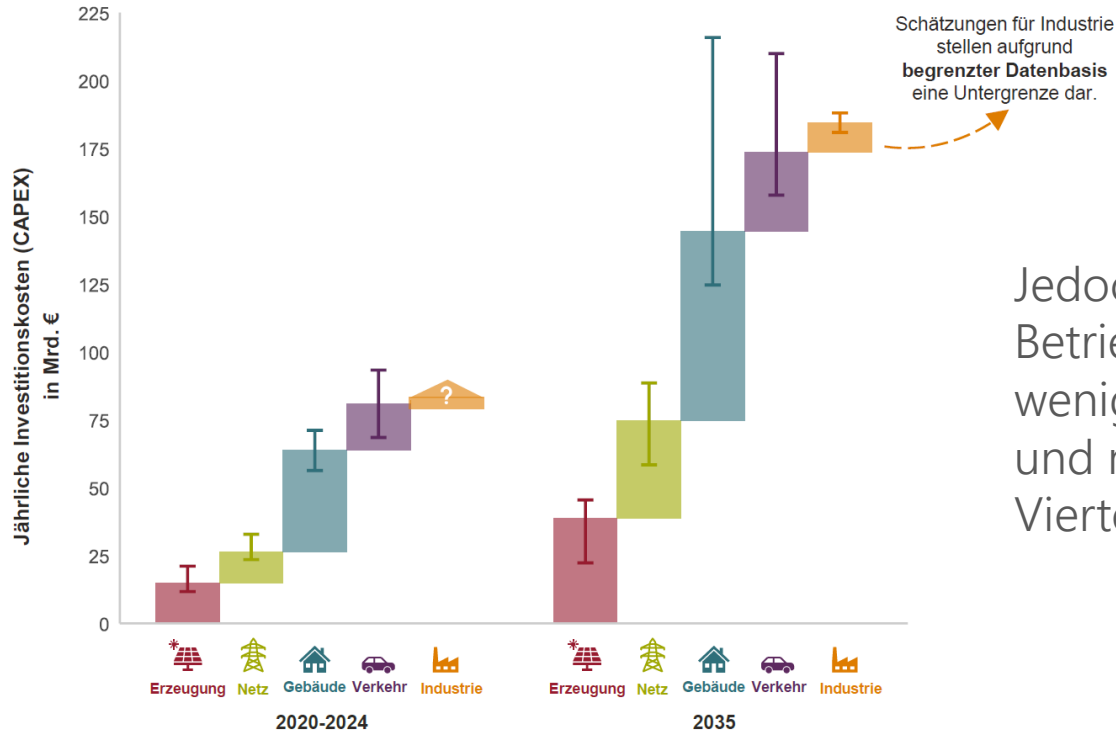
Das Erreichen der Klimaneutralität 2045 erfordert eine nie dagewesene Transformationsgeschwindigkeit. Das Ziel am Ende muss auch realisierbar sein.

Mehr Wohlstand braucht mehr Energie



Wohlstand basiert auf sicherer Energieversorgung. Die Energiewende kann nur aus wirtschaftlicher Stärke heraus gelingen

Viel mehr Investitionen sind nötig



Jedoch: Ein Drittel der Betriebe will künftig weniger investieren – und nur knapp ein Viertel mehr.

Können wir das schaffen?



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Klimaneutral werden - wettbewerbsfähig bleiben

Zehn wirtschafts- und wettbewerbsfreundliche Schlüsselmaßnahmen

1. Ehrliche Bedarfsermittlung und Planungsrealismus
2. Erneuerbare Energie markt- und systemdienlich fördern
3. Netze, erneuerbare Energie und dezentrale Flexibilität synchron ausbauen
4. Technologieoffenen Kapazitätsmarkt schnell implementieren
5. Flexibilität und Digitalisierung des Stromsystems voranbringen
6. Einheitliche und liquide Energiemärkte erhalten und ausbauen
7. Förderregime überprüfen, Subventionen systematisch senken
8. Forschung zukunftsgerichtet vorantreiben, Innovationen fördern
9. Wasserstoff-Hochlauf pragmatisch fördern, überkomplexe Vorgaben abbauen
10. Carbon Capture, Utilisation and Storage (CCS/CCU) als Klimaschutztechnologie etablieren

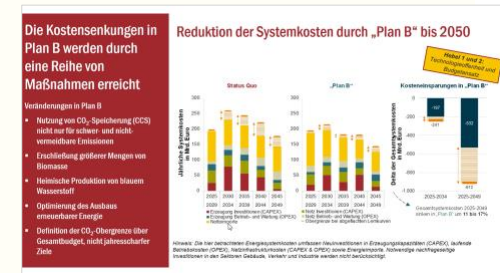


Schwerin Energieforum | 01.10.2025

Wir brauchen Innovationen,
niedrige Energiepreise allein
genügen nicht – Realismus
ist nötig, auch
Planungssicherheit?

Zehn wirtschafts- und wettbewerbsfreundliche Schlüsselmaßnahmen

1. Ehrliche Bedarfsermittlung und Planungsrealismus
2. Erneuerbare Energie markt- und systemdienlich fördern
3. Netze, erneuerbare Energie und dezentrale Flexibilität synchron ausbauen
4. Technologieoffenen Kapazitätsmarkt schnell implementieren
5. Flexibilität und Digitalisierung des Stromsystems voranbringen
6. Einheitliche und liquide Energiemärkte erhalten und ausbauen
7. Förderregime überprüfen, Subventionen systematisch senken
8. Forschung zukunftsgerichtet vorantreiben, Innovationen fördern
9. Wasserstoff-Hochlauf pragmatisch fördern, überkomplexe Vorgaben abbauen
10. Carbon Capture, Utilisation and Storage (CCS/CCU) als Klimaschutztechnologie etablieren



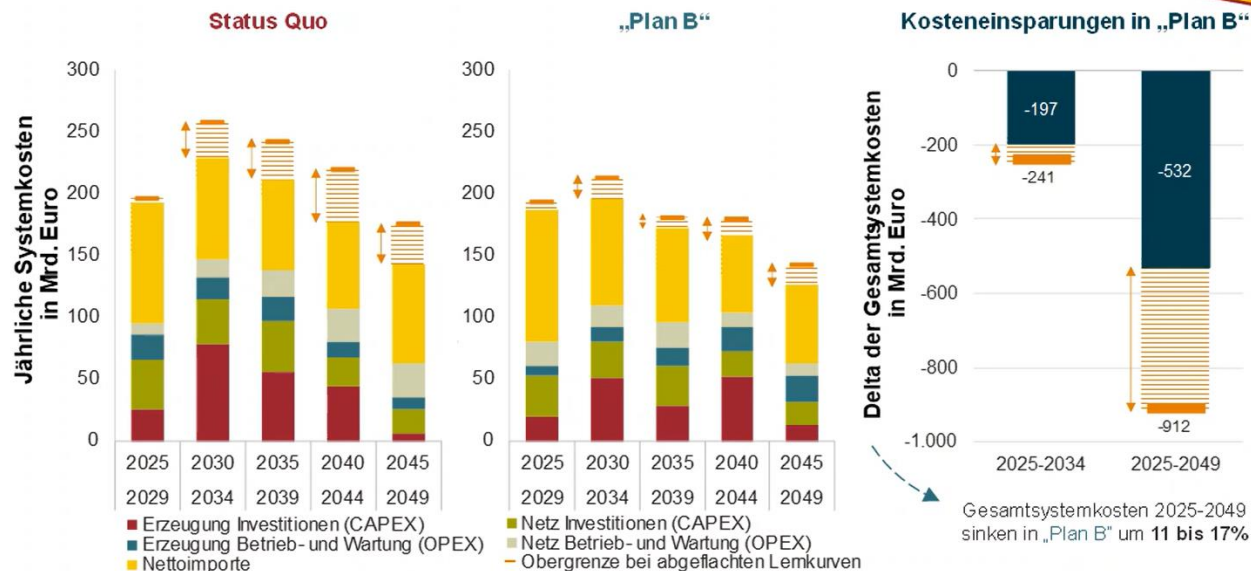
Die Kostensenkungen in Plan B werden durch eine Reihe von Maßnahmen erreicht

Veränderungen in Plan B

- Nutzung von CO₂-Speicherung (CCS) nicht nur für schwer- und nicht-vermeidbare Emissionen
- Erschließung größerer Mengen von Biomasse
- Heimische Produktion von blauem Wasserstoff
- Optimierung des Ausbaus erneuerbarer Energie
- Definition der CO₂-Obergrenze über Gesamtbudget, nicht jahresscharfer Ziele

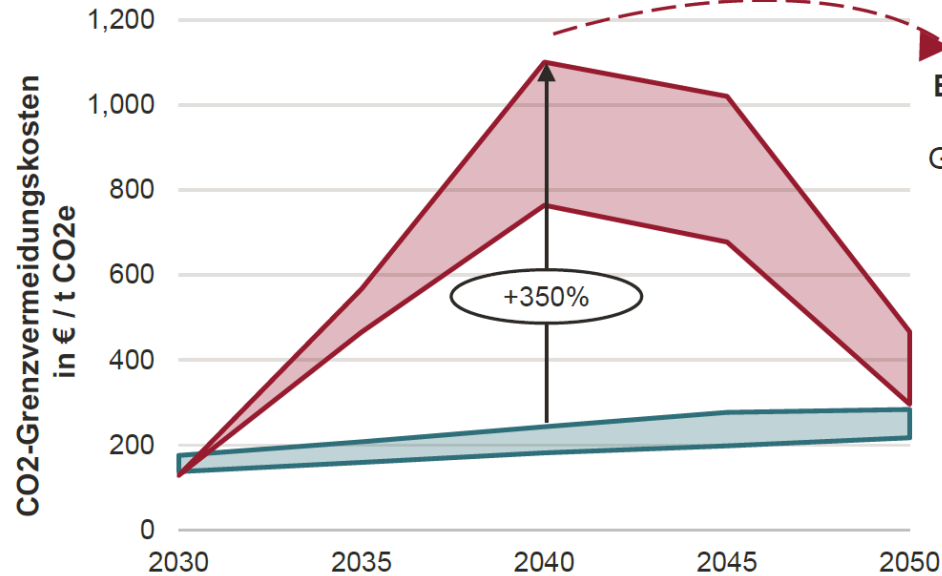
Reduktion der Systemkosten durch „Plan B“ bis 2050

Hebel 1 und 2:
Technologieoffenheit und
Budgetansatz



Hinweis: Die hier betrachteten Energiesystemkosten umfassen Neuinvestitionen in Erzeugungskapazitäten (CAPEX), laufende Betriebskosten (OPEX), Netzinfrastrukturkosten (CAPEX & OPEX) sowie Energieimporte. Notwendige nachfrageseitige Investitionen in den Sektoren Gebäude, Verkehr und Industrie werden nicht berücksichtigt.

Können wir das schaffen? II



EU-Ziel von 90% Emissionsreduktion bis 2040 führt zu starker Spitze in den Grenzvermeidungskosten im **Status Quo**

■ Bandbreite Status Quo

■ Bandbreite „Plan B“

Beispiel Klimaziel 2040:
90 Prozent ggü 1990 =
gut 80 Prozent ggü
heute

DRAN BLEIBEN, BESSER WERDEN

Fragen, Anregungen, Kritik?

Dr. Ulrike Beland, DIHK, beland.ulrike@dihk.de